



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat IV

► **Nr. 3378 (IV) AaA**

Hannover, 30. Juni 2020

Antwort auf Anfragen

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Enthal-tung

Ausweitung der Erzieher*innen Ausbildung Anfrage der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 04. Juni 2020

Sachverhalt:

In vielen Kitas und Horten in den Kommunen der Region ist ein eklatanter Bedarf an sozialpädagogischen Assistent*innen und Erzieher*innen festzustellen. Viele freie Stellen können nicht besetzt werden. Es entsteht eine Konkurrenzsituation, indem Personal von Kommunen oder freien Trägern abgeworben wird. Die Region als Schulträgerin der Berufsschulen, sollte darauf reagieren.

Vor diesem Hintergrund haben wir folgende Fragen an die Regionsverwaltung:

1. Wie viele Plätze zur Ausbildung von sozialpädagogischen Assistent*innen und Erzieher*innen bieten die BBSen in der Region Hannover pro Jahrgang an (2017-2019)?
 - a. Wie viele geeignete Bewerber*innen stehen dem gegenüber?
 - b. Gibt es nach Kenntnis der Verwaltung geeignete Bewerber*innen, die keinen Ausbildungsplatz, auch nicht bei den nicht öffentlichen Schulen, bekommen?
 - c. Wenn ja, wie hoch ist die Anzahl pro Jahrgang?

Zu Frage 1:

- a. Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler der vollschulischen Ausbildungsgänge - sozialpädagogische Assistenz sowie Erzieherinnen und Erzieher - an den BBSen in der Region steigen im Bereich der BFS von 2017-2019 von 404 auf 499 und sinken minimal in der Fachschule Sozialpädagogik von 207 auf 194 bei gleichbleibender Klassenanzahl (s. Anlage).
 - b. und c. Wie viele geeignete Bewerberinnen und Bewerber diesen Plätzen gegenüberstehen, kann aus Sicht der Region Hannover und der berufsbildenden Schulen nicht konkret beantwortet werden, da in diesem Zusammenhang keine relevanten Daten zur Verfügung stehen. Ebenso wenig kann die Region Hannover in ihrer Funktion als Trägerin der berufsbildenden Schulen die Frage nach den unversorgten Interessentinnen und Interessenten an den freien Schulen beantworten. Diese Daten werden beim Schulträger statistisch nicht erfasst.
2. Zusätzlich zur Vollzeit Ausbildung bietet die Alice-Salomon-Schule Teilzeitklassen an. Gibt es auch hier mehr Bewerber*innen als Plätze?
- a. Wenn ja, wie viele geeignete Bewerberinnen bekommen keinen Ausbildungsplatz?

Zu Frage 2:

Zum Schuljahr 2020/21 wird an der Alice-Salomon-Schule erstmalig die dreijährige tätigkeitsbegleitende Teilzeitausbildung zum/zur Erzieher/in angeboten. Ob es in diesem Bereich mehr Interessentinnen und Interessenten als Plätze an der Alice-Salomon-Schule gibt, kann nach Rücksprache mit der Schule nicht eingeschätzt werden. Alle geeigneten Bewerberinnen und Bewerber an der Schule konnten zum kommenden Schuljahr in der Klasse des neuen Bildungsgangs aufgenommen werden. Geeigneten Bewerberinnen und Bewerber, die von der Alice-Salomon-Schule ggf. abgelehnt werden, stehen alternativ die Angebote der freien Schulen zur Verfügung.

3. Falls die Fragen 1.c. und 2. Mit ja beantwortet wurden: Warum werden in den Berufsschulen der Region Hannover keine weiteren Klassen zur Erzieherinnen Ausbildung geschaffen?
- a. Wenn es sich um Raumprobleme handelt, gibt es Pläne diese kurzfristig zu lösen?
 - b. Wenn es sich um Lehrpersonal handelt, gibt es Gespräche mit dem Land dieses aufzustocken?

Zu Frage 3:

Der Grund, warum an den berufsbildenden Schulen der Region Hannover keine weiteren Klassen für den Ausbildungsgang Erzieher/in geschaffen werden, ist im Wesentlichen ein Problem der pädagogischen Ressourcen. Das Gewinnen von qualifizierten Lehrkräften sowie die bedarfsgerechte Verteilung an die berufsbildenden Schulen fällt unter die pädagogische Verantwortung des Landes und wird je nach Bedarf der einzelnen Schulen entsprechend angepasst. Soweit die betroffenen Schulen die Beschulungskapazität erhöhen können und wollen, werden schulträgerseits die dafür erforderlichen räumlichen und sachlichen Voraussetzungen geschaffen.

Anlage(n):